



## **Sicherheitstipp des Monats Mai**

### **Täuschen, lügen, tricksen – die Strategien von Straftätern gegenüber älteren Menschen.**

#### **Aus der Broschüre des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.**

Die Bandbreite der Täuschungen und Tricks, derer sich Kriminelle bedienen, erscheint auf den ersten Blick groß. Tatsächlich aber geht es im Wesentlichen immer wieder um folgende Vorgehensweisen: Durch eine geschickt aufgebaute Täuschung bringen Täter und Täterinnen ihre Opfer dazu, ihnen Geld oder Wertgegenstände auszuhändigen oder auf anderem Wege aushändigen zu lassen.

So täuschen sie zum Beispiel eine Notlage vor, appellieren an die Hilfsbereitschaft, stellen eine dreiste Forderung als berechtigt dar oder locken mit der Aussicht auf eine „günstige Gelegenheit“ und große Gewinne. Sind die Täter mit ihrer Masche erfolgreich, brauchen sie der geschädigten Person die Beute gar nicht wegzunehmen – sie übergibt sie ihnen in gutem Glauben „freiwillig“. Strafrechtlich spricht man hier von Betrug. Betrugsstraftaten werden nach unserem Strafgesetzbuch mit Geld- oder Freiheitsstrafen geahndet. In besonderen Fällen können Freiheitsstrafen bis zu zehn Jahren verhängt werden.

Viele ältere Menschen haben Angst, oftmals verursacht durch überzogene Berichterstattung in den Medien. Die Folge: Sie ziehen sich zurück. Die Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater wollen mit ihrer präventiven Arbeit zur Veränderung dieser Situation beitragen, in Gesprächen und Vorträgen Ängste zerstreuen und praktische Tipps und Ratschläge geben. Die von der Polizei in Koblenz ausgebildeten Seniorinnen und Senioren sind ehrenamtlich tätig. Sie bieten Vorträge und Einzelberatungen u.a. zu diesen Themen an:

- Sicherheit an der Haustür.
- Verbraucherschutz für ältere Menschen.
- Haustürgeschäfte, Kaffeefahrten und Gewinnmitteilungen.
- Sicherheitsmerkmale Euro (Banknoten u. Münzen)
- Kostenfalle Handy und Wertsachenkennzeichnung.

**Wer in Ihrer Nähe als Sicherheitsberaterin oder Sicherheitsberater zur Verfügung steht, erfahren Sie beim Seniorenbüro „Die Brücke“, Uschi Rustler, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems, Tel.: 02603/972-336, Fax: 02603/972-6336, E-Mail: [uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de](mailto:uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de), Internet: [www.rhein-lahn-bruecke.de](http://www.rhein-lahn-bruecke.de). Weitere Informationen finden Sie unter [www.polizei.rlp.de](http://www.polizei.rlp.de). Hotline: 0800/550660 und bei der Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Koblenz, Tel.: 0261/1031.**

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.  
This page will not be added after purchasing Win2PDF.